



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Rheinfelden

SPD-Ortsverein Rheinfelden, c/o A.-Glattacker-
Str. 8, 79618 Rheinfelden

St. Josefshaus Betriebs-gGmbH
Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden

Rheinfelden, den 14.05.2024

Sehr geehrte Frau Ackermann,

Die Wahrnehmung des Wahlrechts stellt einen wichtigen Baustein unserer Demokratie dar. Über ihre Initiative auch dieses Mal zu den Kommunalwahlen den Menschen, die vom St. Josefshaus betreut werden, bewusst möglichst verständliche Informationen zu den unterschiedlichen Partei- und Wahlprogrammen zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns sehr.

Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen aus den Wahlprüfsteinen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Paulsen-Zenke'. The signature is fluid and cursive.

Karin Paulsen-Zenke, 1. Vorsitzende des SPD Ortsvereins Rheinfelden (Baden)

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2024:

1. Sensibilisierung: Wie würden Sie dafür sorgen, dass allgemein mehr verstanden wird, was Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter brauchen? Zum Beispiel durch Schulungen für öffentliche Bedienstete?

Die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen und Menschen im Alter müssen bei allen Planungen mitgedacht werden. Wichtig ist der SPD eine Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen, dem Bus und der Bahn.

Sehr wichtig ist uns der Austausch mit den Betroffenen. Gemeinsam sind wir stark und können Lösungen finden.

Mitarbeiter der Verwaltung sollten durch Schulungen mit Betroffenen besser ausgebildet werden, damit Probleme durch eine gute Planung nicht erst entstehen. Auch praktische Übungen im Alltag und in der Zusammenarbeit mit betreffenden Einrichtungen halten wir für sehr wichtig. Ein gegenseitiges Verständnis ist uns sehr wichtig.

2. Teilhabe und Mitbestimmung: Was möchten Sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter besser bei Entscheidungen in der Stadt/Gemeinde mitmachen können? Wie stellen Sie sicher, dass deren Meinungen gehört und beachtet werden.

Als SPD setzen wir uns für eine direkte Bürgerbeteiligung ein. Bei Abstimmungen über Planungen und Entwicklungen der Stadt Rheinfelden, sollen alle Bürger einbezogen werden. Ein Teil unserer Gemeinschaft sind Menschen mit Handicap. Hierbei fühlen wir uns der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet. Eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter halten wir für unbedingt nötig. Bei Beteiligungsprojekten muss auf die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen mitbedacht werden, wie Barrierefreiheit der Räumlichkeiten, Informationen in einfacher Sprache, eine passende Technik mit Lautsprecher und Beamer müssen selbstverständlich sein.

3. Barrierefreiheit: Es ist wichtig, dass für Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter Orte und Dinge leicht zugänglich sind.

Was möchten Sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter Orte und Dinge leicht zugänglich sind.

Barrierefreiheit ist der SPD sehr wichtig, sie ist gesetzlich vorgeschrieben und muss bei allen Planungen beachtet werden. Der Ausbau von barrierefreien Haltestellen von Bus und Bahn in der Stadt Rheinfelden geht leider nur langsam voran.

Im Jahr 2021 hat die SPD-Fraktion einen Antrag für einen Bürgerbus gestellt. Leider haben wir dafür noch keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden. Aber wir geben nicht auf, denn wir glauben auch weiterhin, dass ein solches Angebot eines ehrenamtlichen Fahrdienstes auf Abruf vielen älteren Menschen und Menschen mit Behinderung und ihren Familien das Leben leichter machen würde. Dies besonders, wenn die Menschen kein Auto haben oder die Fahrt mit dem Linienbus zu beschwerlich ist.

Was wollen sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter die gleichen Chancen haben, wie die anderen Menschen, um an Kultur- und Freizeitveranstaltungen teilzunehmen? Und wie möchten Sie sicherstellen, dass diese Veranstaltungen für alle zugänglich sind, ohne Hindernisse?

Wie bereits genannt, würden wir gerne einen Bürgerbus einrichten. Der Weg zu einer entsprechenden Veranstaltung wäre dadurch einfacher.

Veranstaltungsorte sollten grundsätzlich barrierefrei sein. Zum Beispiel muss der Zugang zum Bürgersaal über Aufzüge sichergestellt sein. Das war in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall.

Wichtig ist uns auch die Ausstattung der Veranstaltungsorte und des öffentlichen Raums mit barrierefreien Toiletten.

Auf Spielplätzen sollen künftig mehr Spielgeräte vorhanden sein, die auch von Kindern mit Einschränkungen nutzbar sind.

Welche Ziele haben Sie, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen am Internet und anderen digitalen Dingen teilhaben können?

Es ist uns bewusst, dass bei der Digitalisierung der Zugang gerade für Menschen mit Einschränkungen möglich sein muss. Trotzdem müssen Beratungsangebote wie im Gambrinus (Fritz-Berger-Stiftung, Arbeitskreis Barrierefrei) und Servicestellen (Bürgerbüro usw.) erhalten bleiben, bei denen Menschen persönlich unterstützt werden können. Spezielle Schulungsangebote für die genannten Personengruppen wären hier hilfreich und könnten

eventuell über die Volkshochschule organisiert werden. Eine finanzielle Unterstützung dieser Angebote durch die Stadt wäre erstrebenswert.

4. Inklusive Bildung und Ausbildung: Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen auf Bildung haben wie alle anderen? Und wie wollen Sie sicherstellen, dass ältere Menschen weiter lernen können, um das Beste aus sich herauszuholen?

Inklusion in Kitas und Schulen wird heute schon gelebt. Leider fehlen auch hier Fachkräfte, um allen Kindern dieses Angebot zu geben. Hier würden wir uns für eine Verbesserung der Situation einsetzen. Unsere Volkshochschule, die Abendrealschule und das Abendgymnasium eröffnen Wege, um auch noch nach der Schulzeit sich weiterzubilden. Für ihre Förderung hat sich die SPD-Fraktion schon immer stark gemacht. Behindertengerechte Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Verwaltung zur Integration sind uns wichtig.

5. Wohnraum und barrierefreies Wohnen: Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen Wohnungen finden, in denen sie sich gut bewegen können? Und wie möchten Sie sicherstellen, dass diese Wohnungen bezahlbar bleiben?

Die SPD-Fraktion setzt sich für die Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum ein. Bei diesem Thema ist für uns die Wohnbau Rheinfelden mit ihrer Verpflichtung zum sozialen Wohnungsbau der wichtigste Ansprechpartner, mit dem wir uns immer wieder austauschen. Bei Neubauprojekten achten wir auf die Umsetzung der Bauverordnungen, so dass die Bedürfnisse der älteren Menschen und der Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden.

6. Versorgungssicherheit: Wie wollen Sie helfen, ausländische Fachkräfte nach Deutschland zu holen? Zum Beispiel, indem Sie die zusätzlichen Kosten für die Bürokratie zahlen?

Unsere Fraktion weiß, dass wir durch den großen Fachkräftemangel in der Pflege auf ausländische Fachkräfte angewiesen sind. Wir sehen auch in der umständlichen Bürokratie ein großes Problem. Als Gemeinderäte haben wir keine direkten Möglichkeiten dies zu verändern. Wir können nur unsere Abgeordneten darauf hinweisen. Als Kreisräte bestehen hier zumindest auf Landkreisebene mehr Mitsprache-Möglichkeiten.

Eine direkte Bezahlung für die Bürokratie ist für uns schwer vorstellbar, da alle Träger gleichbehandelt werden müssen. Aber wir können in Rheinfelden Anreize schaffen, damit

Menschen aus dem Ausland gerne in unsere Stadt kommen, um hier zu arbeiten und zu wohnen. Hilfe bei der Wohnungssuche, kostenlose Sprachkurse gerade für Fachkräfte im Pflegebereich und Unterstützung im „Bürokratiedschungel“ wären Möglichkeiten.

Gesundheitsversorgung: Wie wollen Sie dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen besser zu Ärzten und medizinischen Diensten kommen? Zum Beispiel in dem Sie den Internet-Zugang verbessern, damit sie ärztliche Beratung über das Internet bekommen können, und sich Pflegebedürftige, Pflegekräfte und Angehörige besser über das Internet untereinander beraten können?

Die ärztliche Versorgung in Rheinfelden ist uns als SPD-Fraktion ein ganz wichtiges Anliegen, auch wenn wir als Gemeinderäte kaum Einflussmöglichkeiten auf die Gesundheitspolitik haben. Bekanntermaßen haben wir zu wenige Ärzte. Deshalb unterstützen wir die Verwaltung bei der Suche nach Lösungen. Wir unterstützen Ärztinnen und Ärzte, wenn sie nach Rheinfelden kommen wollen bei der Suche nach Wohnraum und bei der Kinderbetreuung, bei der Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums. Der Ausbau der Telemedizin wäre für uns ebenso eine zusätzliche Möglichkeit, um beispielsweise chronisch Kranke zu versorgen und zu betreuen. Viele Krankenkassen erlauben heute schon Telemedizin, erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse. Und der von uns schon seit langem gewünschte Bürgerbus könnte dafür sorgen, dass mobilitätseingeschränkte Personen sicher von zu Hause aus zu den Ärzten und wieder zurückgebracht werden.